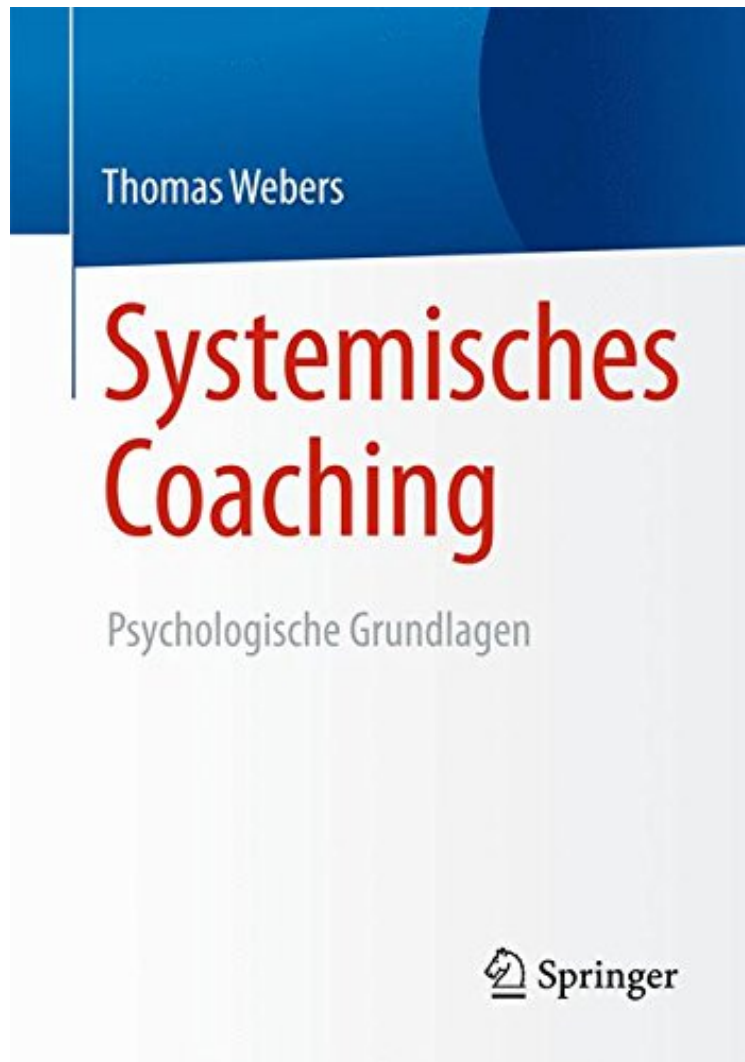


(Ebook free) Systemisches Coaching

Systemisches Coaching

Von Thomas Webers

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #333861 in BcherVerffentlicht am: 2015-06-16Erscheinungsdatum: 2015-06-16Abmessungen: 8.27 x .44b x 5.83l, .0 Pfund Einband: Taschenbuch192 Seiten | File size: 32.Mb

Von Thomas Webers : Systemisches Coaching before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Systemisches Coaching:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was denken Sie, denkt Ihr Kollege ber Ihren Chef?Von Nowotny, ValentinThomas Webers schafft es in seinem neuen Buch Systemisches Coaching Psychologische Grundlagen den aktuellen Stand der Coaching-Theorie und Coaching-Praxis systematisch-systemisch und immer auch mit Blick auf die dahinter stehende Psychologie aufzuarbeiten.In den letzten 10 Jahren hat sich hier viel getan, durch die Aktivitt neuer (und alter) Berufsverbnde, eine groe Zahl an Verffentlichungen zum Thema und dem wachsenden Interesse der Scientific Community an diesem Themenfeld. Dem Maschinen-Modell des klassischen Ansatzes stellt Webers ein Systemmodell gegenber, das geprgt ist von

Selbstorganisation Selbstreferenz, Perspektivität Kontextgebundenheit sowie Komplexität Dynamik. Franz Kafkas Erzählung Die Verwandlung taucht hier ebenso auf wie die Kybernetik der 2. Ordnung und die VUCA-Metapher. VUCA steht für Volatility, Uncertainty, Complexity und Ambiguity und umschreibt diejenigen Faktoren, die ausschlaggebend sind dafür, dass die Welt des 21. Jahrhunderts weit weniger voraussagbar geworden ist, wie in der Zeit davor. Damit erweitert sich auch die Komplexität des systemischen Settings, welches Webers dann in dem interessanten Satz Was denken Sie, denkt Ihr Kollege, bei Ihrem Chef? zusammenfasst. Mit guten Visualisierungen, z.B. dem Interventionsbaum und visuell aufbereiteten Darstellungen des Übergangs einer transaktionalen Führung in eine transformationale Führung in Verbindung mit dem Ein-Personen-Coaching sowie einer visuell und inhaltlich gelungenen Gegenüberstellung unterschiedlicher Phasenmodelle im Coaching (GROW, 5 Phasen nach Vogelauer, COACH nach Rauen Steinheil sowie PRACTICE nach Palmer) schafft Webers neue Zugänge zu wichtigen Konzepten. Neben der Rollen- und Auftragsklärung stehen auch Selbstreflexion, motivationale und organisationskulturelle Fragen sowie Ansätze mit Wirksamkeitsfokus wie das Zürcher Ressourcen Modell (ZRM) im Zentrum der Betrachtung. Das insgesamt sehr gelungene Buch schließt mit zwei Kapiteln zu methodischen Fragen der Evaluation und der Implementierung im Unternehmen inklusive Qualitätssicherung. 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kompakt und facettenreich! Von Kindle-Kunde Mit 'Systemisches Coaching' legt der Dipl. Psychologe und Theologe Thomas Webers ein Buch zu einem in letzter Zeit zuerst populären Thema vor. Coaching ist in aller Munde und Coaches gibt es wie Sand am Meer. Allein eine AMAZON-Büchersuche mit dem Stichwort Coaching ergibt bereits 7.900 Einträge! Was also kann uns der Autor in dem mit 170 Seiten kompakten Werk Neues vermitteln? Zunächst lautet die Antwort darauf 'Mehr als ich erwartet hätte!' In 11 Kapiteln widmet sich Webers dem gesamten Coaching-Prozess unter systemischer Perspektive: von den theoretischen Grundlagen, bei der besonderen Haltung des Coaches, den Interventionsebenen und Coaching-Modellen, Arbeitsbeziehungen, methodische Aspekte, Selbstreflexion, Evaluierung und am Ende die Frage nach der Implementierung eines Coaching-Prozesses im Unternehmen. Die einzelnen Kapitel sind zwar allesamt knapp bemessen, stecken aber randvoll mit Informationen, wobei die Informationsdichte für einen Novizen sicherlich hin und wieder ein Mehrfachlesen notwendig machen wird. Jedes Kapitel gibt zunächst einen Überblick und Lernziele vor und schließt mit einer Zusammenfassung und einem sehr umfangreichen Literaturverzeichnis, das sich bestens dafür eignet, sich vertiefend mit dem ein oder anderen Teilaspekt zu beschäftigen. Die Zielgruppe des Werkes ist damit auch schon ausgemacht: Studierende bzw. angehende Coaches, die sich kompakt und dennoch umfangreich über den Coaching-Prozess und dessen ideengeschichtliche und psychologische Verankerung informieren möchten. Die Fülle an Informationen macht das Buch aber auch zum Nachschlagewerk für Professionals. Hin und wieder hätte der Autor allerdings Aspekte stärker gewichtet bzw. Details weglassen können. Die Vielzahl der angeschnittenen Themen liefern jede Menge Anregungen. Für Einsteiger - und bei der Kompaktheit des Buches - hätte jedoch eine stärkere Auswahl dem Lesefluss gut getan. Auch hätte ich mir an der ein oder anderen Stelle noch mehr 'Psychologische Grundlagen', etwa motivationale oder emotionale Aspekte des Coaching-Prozesses gewünscht. Für eine Zweitausgabe wünschte ich mir zudem noch die Einbeziehung weiterer praktischer Erfahrungen bzw. Tipps zu den einzelnen Aspekten, etwa in Bezug auf mögliche Fallstricke oder Probleme, die sich dann im realen Coaching 'ohne Buch und doppelten Boden' ergeben können. Dies würde das Buch gerade für Einsteiger noch wertvoller machen. Alles in allem betrachtet, liefert Thomas Webers mit seinem 'Systemischen Coaching' eine sehr kompakte, dennoch facettenreiche, für Einsteiger wie Professionals gleichermaßen geeignete Einstiegslektüre, die man uneingeschränkt empfehlen kann. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Systemisches Coaching Von Stephan Teuber, Loquenz Unternehmensberatung GmbH Der Autor ist ein erfahrener Schreiber. Ehemals Chefredakteur der Zeitschrift Wirtschaftspsychologie und Mitgründer und ehemaliger Chefredakteur des Coaching-Magazins. Da sind die Erwartungen als Leser naturgemäß hoch und Webers definiert sich diese wie folgt selbst: Systemisches Denken erlutern, die wichtigsten psychologischen Basisthemen und Konzepte darstellen auf Coaching anwenden und das ganze innerhalb einer einfachen didaktischen Struktur, die eigene Adaptationen ermöglicht (vgl. im Vorwort S. VII). Wie geht Webers nun vor? Sehr systematisch. Von der Definition, bei der Darstellung des systemischen Ansatzes zu den einzelnen Themengebieten des Coachings (Haltung und Ethik, Interventionsebenen, Designs, Arbeitsbeziehung und Selbstreflexion). Die vier abschließenden Kapitel (Systemische Methodik, Wirksamkeitsfokus als roter Faden, Evaluierung und Implementierung im Unternehmen) runden das Werk wohltuend ab. Selbstverständlich gibt er auch weiterführende Hinweise auf die zahlreichen Wissensplattformen im Internet. Bei diesem Aufbau fühlt man sich stark an den Aufbau einer Vorlesung, aus der heraus ja auch dieses Buch entstanden ist, erinnert doch bei dem Präzisionsgrad der Inhalte ist dies als Kompliment zu verstehen. Da das Buch inhaltlich sehr dicht gestaltet ist, seien hier nur ausgewählte Punkte im Detail besprochen. Das Kapitel Einführung ins Coaching macht neugierig auf mehr. Hier wird kein Buchstabe verschont, sondern die Entstehung von Coaching kurz und knapp dargestellt. Auch die Darstellung des Systemischen Ansatzes im Kapitel zwei ist inhaltlich knapp gehalten. Die Darstellung von Webers macht auf jeden Fall deutlich, dass es sich zu diesem Thema ausführlich einzulesen gilt. Ein Teil der wichtigsten Autoren ist in den Literaturhinweisen genannt. Auf Autoren, die systemische Grundlagenarbeit geleistet haben, wie z.B. Luhmann, verzichtet er. Das Kapitel drei über Haltung und Ethik im Coaching kann sich als state of the art bezeichnen. Wenn Coaching als Koproductio von Coach und Klienten verstanden wird (S. 39) erklärt sich auch vieles von selbst. Mit

dem Kapitel vier Interventionsebenen im Coaching stellt Webers nachvollziehbar dar, dass der Einsatz eines Werkzeugs oder einer Methode niemals voraussetzungslos ist (S 41). Im Kapitel fünf (Design im Coaching) hat mir die Thematisierung von Coaching im Führungskontext gut gefallen. Coaching hat seinen Platz in einer transformationalen Führungskultur, bei transaktionaler Führung ist eher Training on the job gefragt. Auch seine Kritik an zahlreichen vorhandenen und simplifizierenden Ablaufmodellen ist mehr als berechtigt. Im Kapitel sechs (Arbeitsbeziehung) steht zu Recht der Coachingvertrag im Mittelpunkt. Auch hier wird in der Praxis häufig zu oberflächlich gearbeitet. Der Kontrapunkt von Webers passt hier sehr gut. Das Kapitel 7 reit zum Thema Selbstreflexion etliche Facetten an bei diesem Thema sollte sich der engagierte Leser unbedingt anhand der genannten Literatur weiter vertiefen. Ein guter Coach zeichnet sich gerade durch sein hohes Maß an Selbstreflexion aus! Das Kapitel acht zur Systemischen Methodik ist definitiv zu knapp. Das Kapitel neun Wirksamkeitsfokus als roter Faden könnte ich mir für Kollegen als sehr bereichernd vorstellen und lehrt uns Demut in der Ursachenzuschreibung von Transfererfolgen. Das Kapitel zehn ist als Hinweis zu verstehen, dass Evaluierung nicht nur für den Klienten hilfreich ist, sondern auch einen Beitrag dazu leistet, die Koproduktion Coaching gegenüber dem Kontext zu kommunizieren. Das abschließende Kapitel 11 (Implementierung im Unternehmen) fokussiert wohlthuend auf den Dreiecksvertrag und die Schnittstelle zur Organisationsentwicklung. In der Praxis wird Coaching häufig als eine reine Vergabe von Coachingmandaten gehandhabt. Der Nutzen für die Organisationsentwicklung kann dadurch nicht entstehen. Webers steuert hier berechtigt dagegen! Mit jeder Seite der Lektüre wird deutlich, dass jeder einzelne Punkt eine deutlich breitere Darstellung verdient hätte. Dies war (leider) nicht das Anliegen des Autors und ist wahrscheinlich auch nicht leistbar. Eine Kritik am Titel bleibt jedoch: Systemisches Coaching weckt die Erwartung, dass der systemische Ansatz in der gleichen Gewichtung wie Coaching dargestellt wird. Die psychologischen Grundlagen (so der Untertitel) sind beim Thema Coaching sehr stimmig eingelöst, beim Stichwort systemisch wäre natürlich auf Kosten eines stärkeren Umfangs mehr möglich gewesen. M.E ist Weber ein Werk gelungen, welches 1. Coaching im Allgemeinen gut und überschaubar darstellt und 2. deutlich macht, welchen Mehrwert dabei der systemische Ansatz beiträgt. Meine Empfehlung: Unbedingt lesenswert!

Pressestimmen Ein nützlicher Begleiter sowohl für Studierende und Anfänger als auch für jene, die sich mit dem so verführerischen (S. VI im Vorwort) Thema Systemisches Coaching fundiert(er) auseinandersetzen wollen. (Michael Tomoff in: Coaching-Newsletter, März 2017)... Sehr strukturiert und dabei gut und sinnvoll aufgebaut ... Auf jeden Fall empfehlenswert für Menschen, die sich für den Bereich Coaching interessieren und sich einen umfassenden Überblick verschaffen möchten ... auch als Nachschlagewerk und Leitfaden für im Feld tätige Praktiker geeignet. ... bietet die Anreicherung mit schönen Sprachbildern und hilfreichen Argumentationen gute Ansatzpunkte für die eigene Akquise! (Petra Jagow, in: .de, 19. April 2016)